



Ein Mann in den Dreißigern im 13. Arrondissement von Marseille erschossen

Der oder die Täter sind auf der Flucht, die Kriminalpolizei von Marseille hat die Ermittlungen übernommen.

Ein Mann in den Dreißigern wurde am Mittwoch, dem 3. Mai, gegen 19.30 Uhr im 13. Arrondissement von Marseille erschossen, wie France Bleu Provence und Franceinfo berichteten. Der Mann wurde beschossen, als er zu seinem Fahrzeug am Chemin de Château-Gombert zurückkehrte.

Die herbeigerufenen Feuerwehrsaniäter konnten nur noch den Tod des jungen Mannes feststellen. Der oder die Täter sind flüchtig und die Kriminalpolizei in Marseille wurde eingeschaltet. Nach Informationen des Senders France Bleu Provence handelte es sich diesmal wohl nicht um einen Fall im Zusammenhang mit Drogenhandel, sondern eher um die Vergangenheit des Opfers. Der Mann war erst kürzlich aus dem Gefängnis entlassen worden, wo er eine Strafe wegen Beihilfe zu einem Mord verbüßte, der 2015 im 13. Arrondissement begangen worden war.

Seit Anfang des Jahres sind in Marseille 18 Menschen durch Mord gestorben, die meisten von ihnen laut France Bleu Provence im Zuge von Abrechnungen im Drogenmilieu. Der neue Todesfall ereignete sich just einem Zeitpunkt, als am Mittwochnachmittag im Stadtteil La Joliette ein Marsch organisiert wurde, um den Opfern von Schießereien zu gedenken, insbesondere einem 16-jährigen Jugendlichen, der vor einem Monat getötet wurde.